Rapperswil-Jona
Stadtrat

Forum 1
Mitreden heisst mitgestalten

12. September 2022

Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Begrüssung

Christian Leutenegger,
Stadtrat

© Rapperswil-Jona

StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Ausgangslage
- Auftrag Totalrevision Ortsplanung bis 2027 (kantonales Planungs- und Baugesetz)

Grundlagen
- Entwurf Gesamtverkehrskonzept (GVK) 2040
- Grün- und Freiraumkonzept
- Velo- und Fussverkehrskonzept
- Sportstättenplanung
- Weitere bestehende Planungsinstrumente

© Rapperswil-Jona

Zielsetzung:

Ein gesamtheitlicher Ansatz – «Masterplan» StadtLebensRaum 2040

© Rapperswil-Jona

Ein Masterplan als Meilenstein und strategischer Kompass

- Ein wichtiger Meilenstein im Mitwirkungsprozess bildet die gemeinsame Erarbeitung eines Masterplans bis im Sommer 2023.
- Der Masterplan ist DAS koordinative und strategische Instrument für die Zukunft der Stadt.
- Der Masterplan ist geeignet, um offene Fragen oder anstehende Projekte in der Stadtplanung/Stadtentwicklung gut aufeinander abzustimmen.
- Er dient als ausdiskutierte Leitidee und strategischer Kompass mit konkreten Aussagen für die nächste Phase der Ortsplanungsrevision.
- Die Leitideen und Aussagen umfassen einen gesamtheitlichen Lösungsansatz; mit den drei Themenbereichen Siedlung, Freiraum und Mobilität.

© Rapperswil-Jona

Als Ausgangspunkt für die Ortsplanungsrevision hat der Stadtrat übergeordnete Grundsätze formuliert

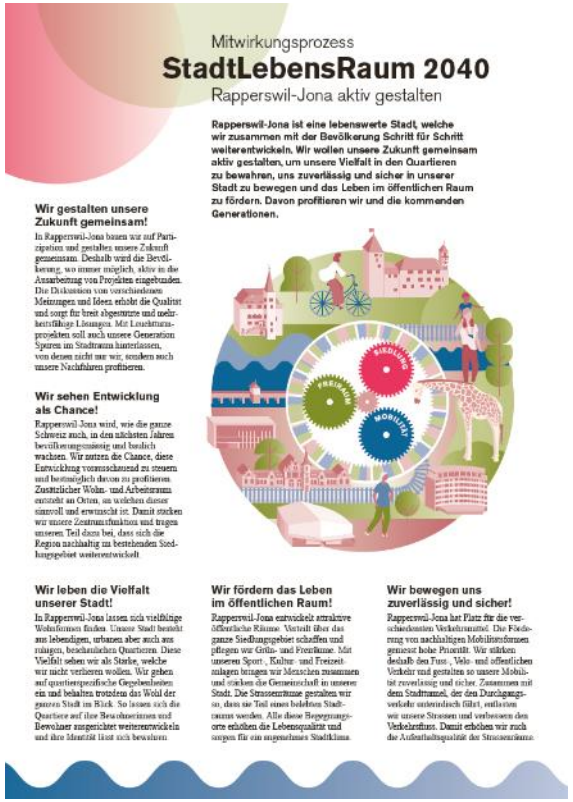
- Wir leben die Vielfalt unserer Stadt!

- Wir fördern das Leben im öffentlichen Raum!

- Wir bewegen uns zuverlässig und sicher!

- Wir sehen Entwicklung als Chance!

- Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!


Mitwirkungsprozess
StadtLebensRaum 2040
Rapperswil-Jona aktiv gestalten

Rapperswil-Jona ist eine lebenswerte Stadt, welche wir zusammen mit der Bevölkerung Schritt für Schritt weiterentwickeln. Wir wollen unsere Zukunft gemeinsam aktiv gestalten, um unsere Vielfalt in den Quartieren zu bewahren, uns zuverlässig und sicher in unserer Stadt zu bewegen und das Leben im öffentlichen Raum zu fördern. Davon profitieren wir und die kommenden Generationen.

Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!

Wir sehen Entwicklung als Chance!

Wir leben die Vielfalt unserer Stadt!

Wir fördern das Leben im öffentlichen Raum!

Wir bewegen uns zuverlässig und sicher!

© Rapperswil-Jona

Ablauf & Ziele Heute

Co-Moderation

© Rapperswil-Jona

Ablauf Forum 1 «StadtLebensRaum 2040»

1. Begrüssung und Einstieg
   Christian Leutenegger, Ressortvorsteher Bau, Liegenschaften
2. Informationen zur Ausarbeitung des Masterplanes und den Mitwirkungsmöglichkeiten
   Simon Wegmann, Projektleitung
3. Die zentralen Anliegen aus der mobilen Beteiligung
   Nathalie Mil, Partizipation
4. Stand der Arbeiten und Einführung in die ersten Thesen
   Jonas Hunziker, Planungsteam EBP
5. Gruppenarbeit zu den Thesen und Präsentation
6. Fazit, Schluss und Ausblick mit *Martin Stöckling, Stadtpräsident*

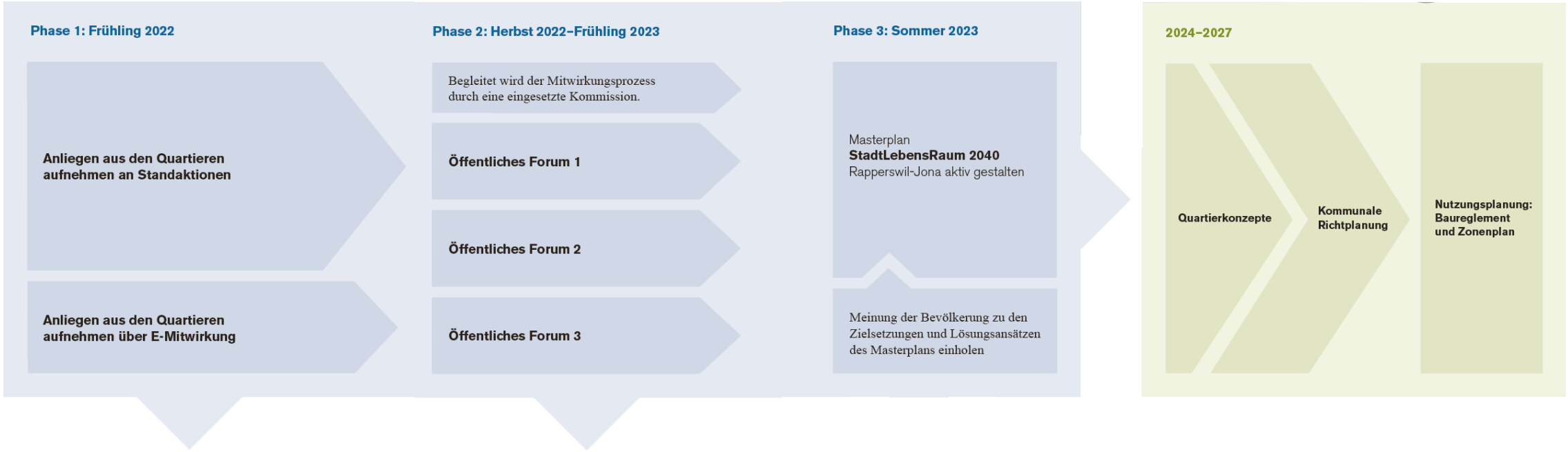
© Rapperswil-Jona

Input der Projektleitung

Simon Wegmann,
Projektleiter

© Rapperswil-Jona

Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!
→ Mitwirkungsprozess StadtLebensRaum 2040

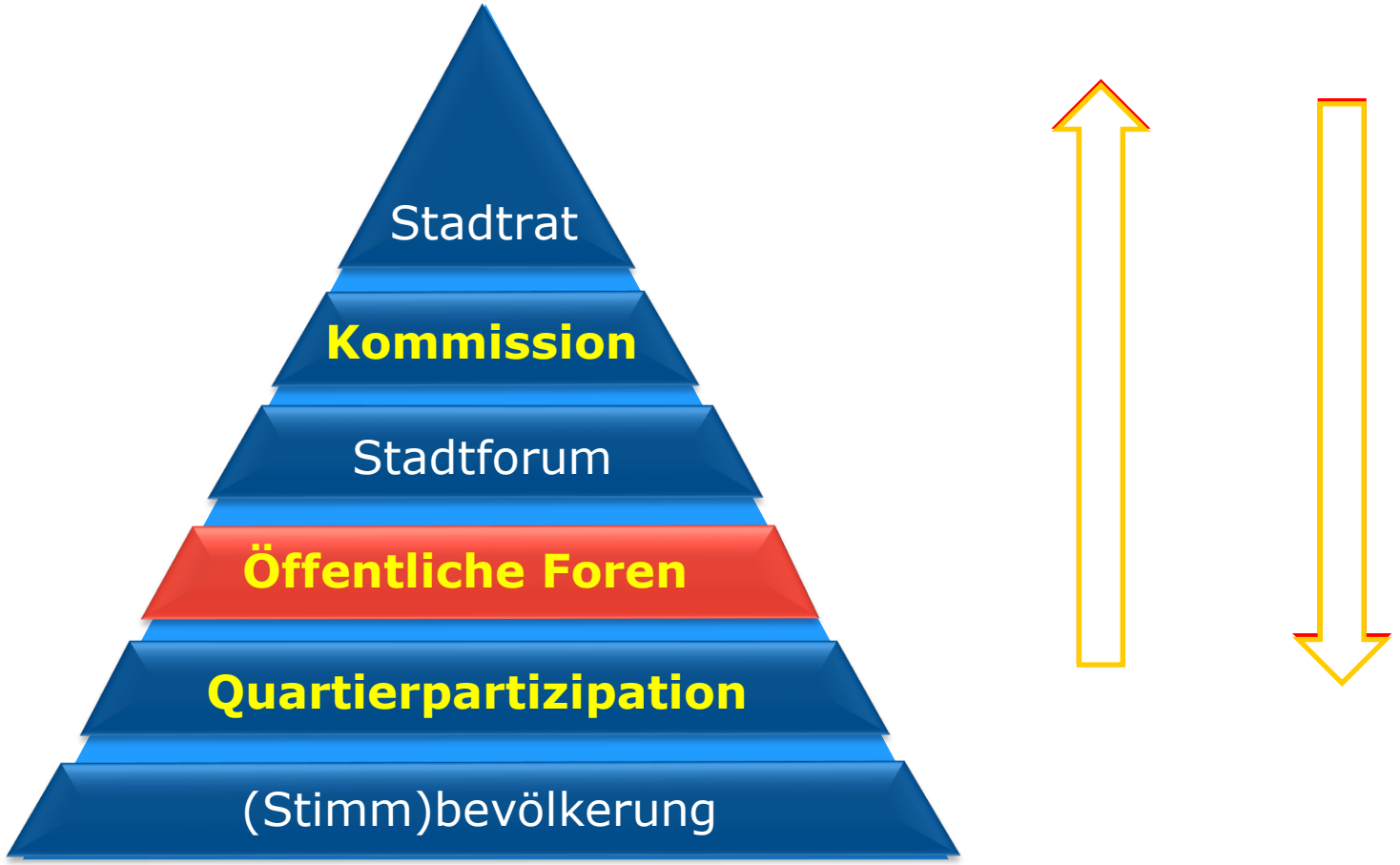


© Rapperswil-Jona

Informationen zur Ausarbeitung des Masterplanes und den Mitwirkungsmöglichkeiten

© Rapperswil-Jona

Informationen zur Organisation und dem Dialog



© Rapperswil-Jona

Einblick in die Arbeit der Kommission

- Die Kommission umfasst alle offiziellen Parteien (1 Person pro Partei), 8-10 weitere Plätze für Mitglieder aus verschiedenen Organisationen oder der Zivilgesellschaft sowie 4 Mitglieder des Stadtrates.
- Wesentlicher Bestandteil ist die Auseinandersetzung mit der Ortsplanungsrevision. In der ersten Phase beinhaltet das einen von allen mitgetragenen, konsolidierten Masterplan. Die Kommission orientiert sich dabei an den vom Stadtrat formulierten übergeordneten Grundsätzen.
- Start am 30.8.2022 erfolgt

© Rapperswil-Jona

Phase 2024 – 2027: Ausblick

- Quartierkonzepte vertiefen die Aussagen aus dem Masterplan.
- Die kommunale Richt- und Nutzungsplanung wird erarbeitet.
- Die Nutzungsplanung umfasst dann auch das Baureglement und den überarbeitenden Zonenplan und ist eigentümerverbindlich.
- Für die neue Nutzungsplanung (Baureglement & Zonenplan) ist ein Volksentscheid nötig.

© Rapperswil-Jona

Bericht von der mobilen Beteiligung

Nathalie Mil,
Partizipation

© Rapperswil-Jona

Die zentralen Anliegen aus der mobilen Mitwirkung

Standaktionen

- Frühlingsfest (30.4.)
- Altstadt (4.5.)
- Bollingen (5.5)
- Jona Center (7.5)
- Südquartier (7.5)
- Kempraten (21.5.)
- Wagen (21.5)

© Rapperswil-Jona

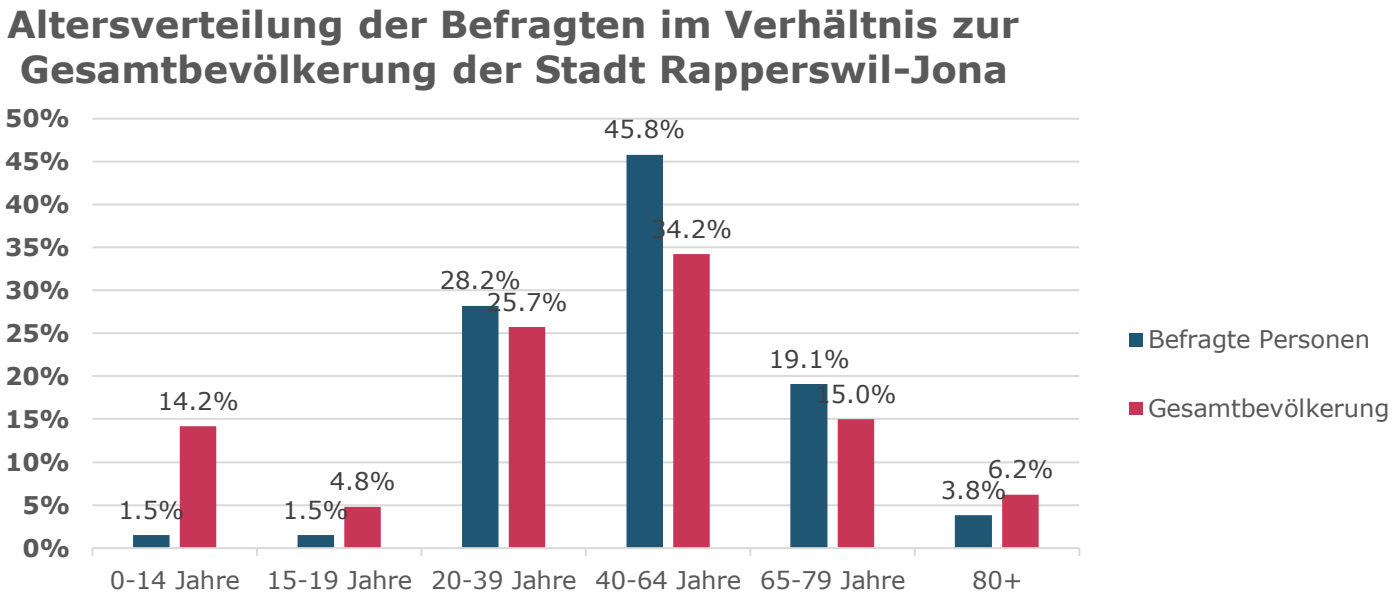
Anliegen aus den Quartieren zu den Themenbereichen Siedlung, Freiraum und Mobilität.

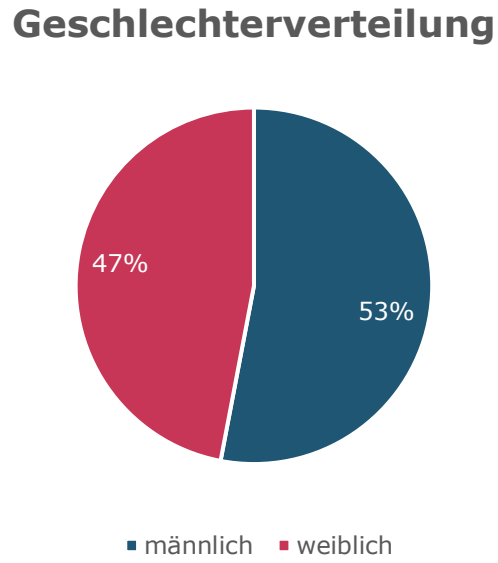
© Rapperswil-Jona

© Rapperswil-Jona

Wer hat mitgemacht?

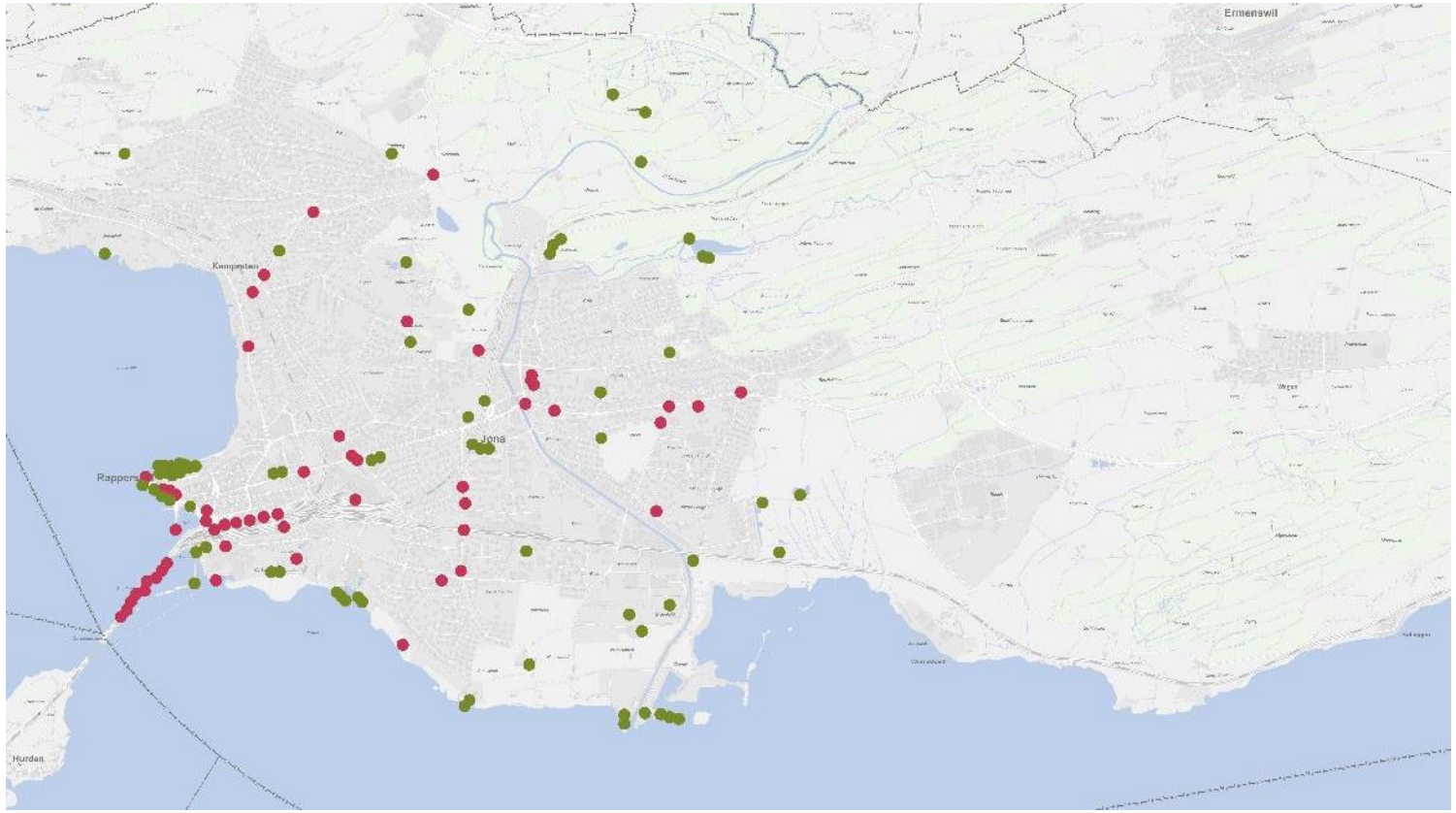
- 131 Interviews mit rund 180 Befragten

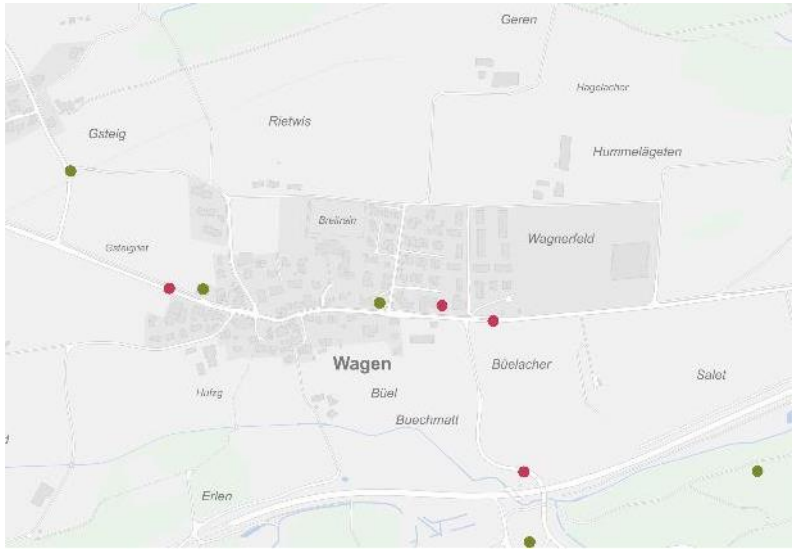




© Rapperswil-Jona

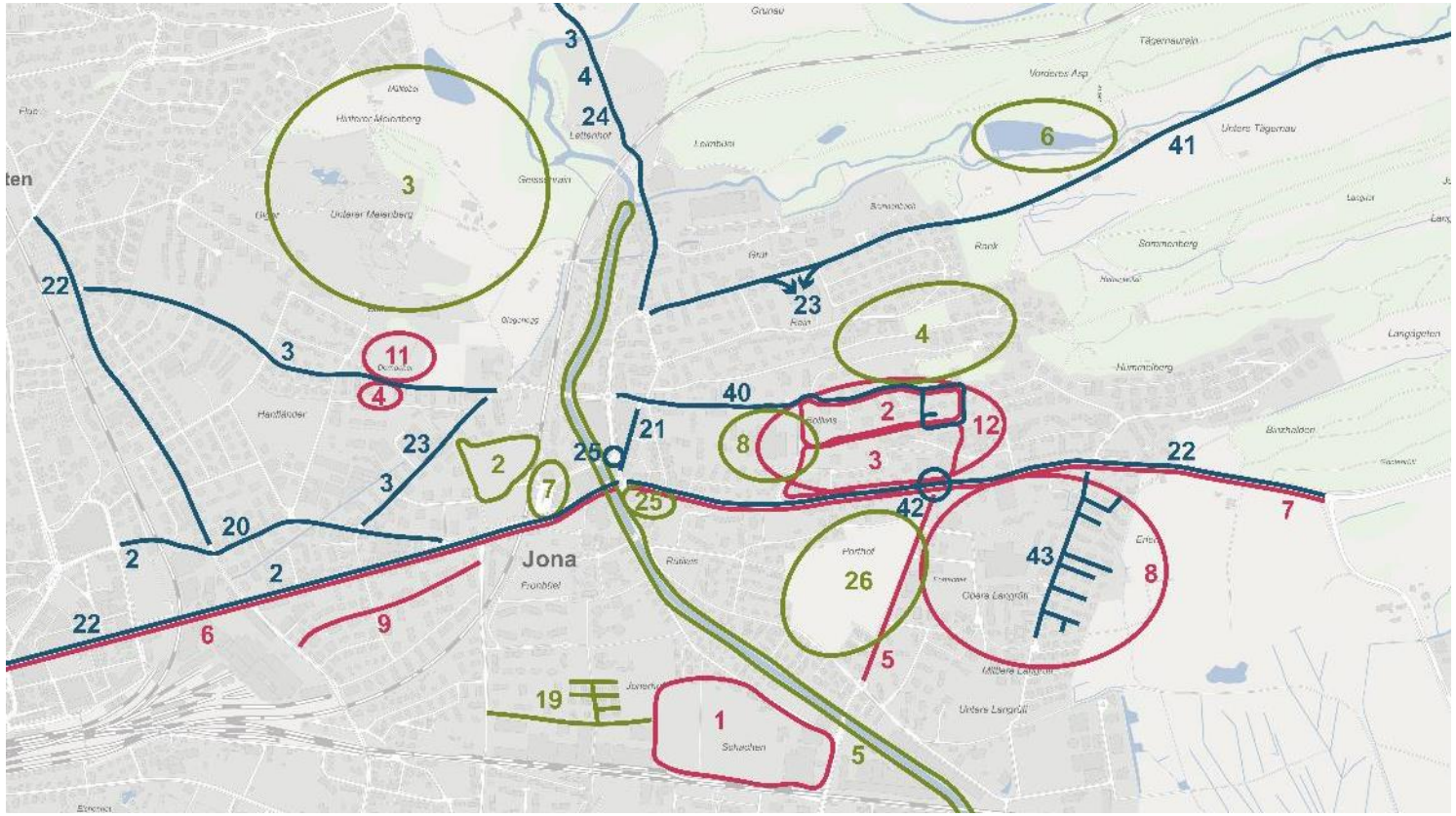
Sorgenpunkte und Lieblingsorte – Beispiel Frühlingsfest oder Wagen





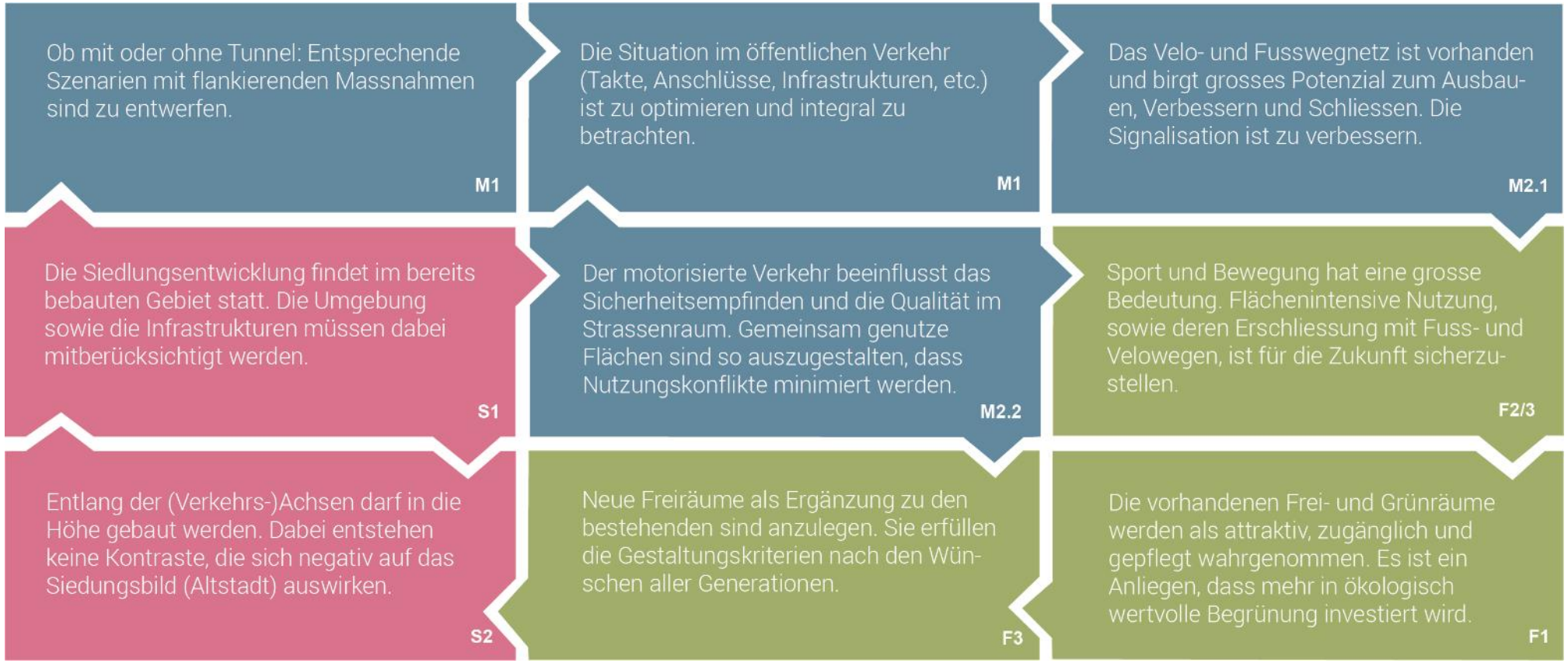
© Rapperswil-Jona

Verortbare Aussagen z.B. Quartier Jona Zentrum und Umgebung



© Rapperswil-Jona

Erkenntnisse aus der mobilen Mitwirkung



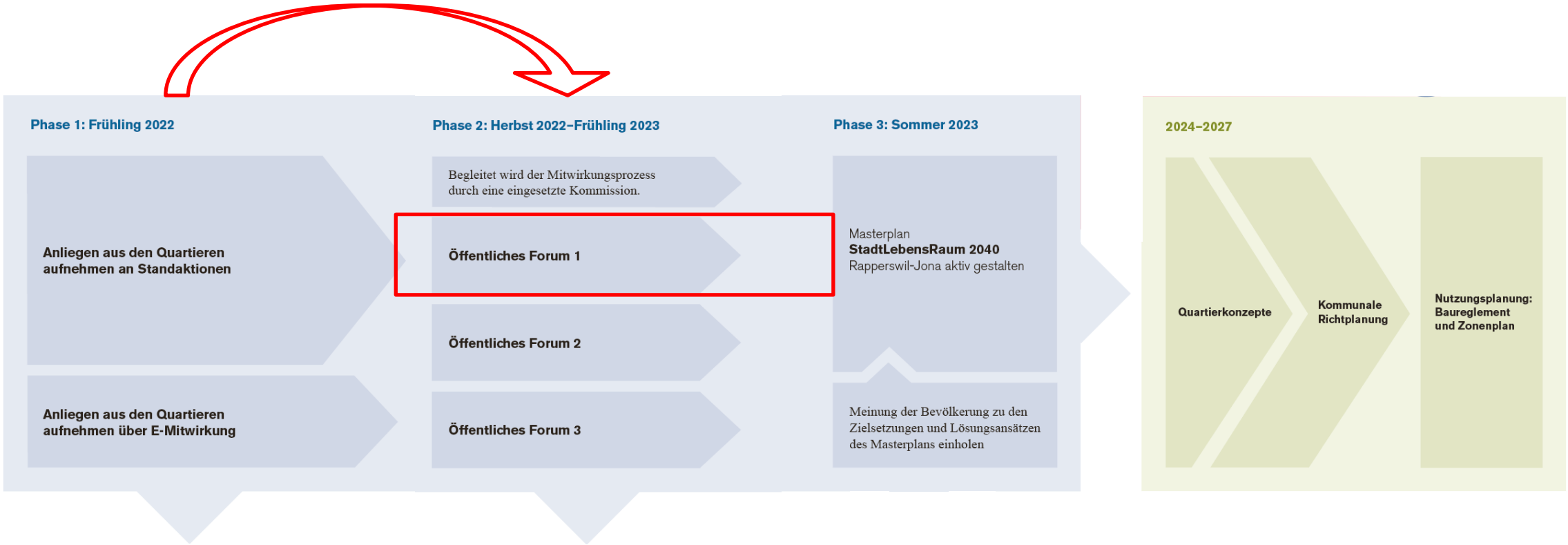
© Rapperswil-Jona

Präsentation der Thesen

Jonas Hunziker,
EBP Schweiz AG

© Rapperswil-Jona

Stand der Arbeiten und Einführung in die ersten Thesen



© Rapperswil-Jona

Wozu Leitsätze zur Stadtentwicklung formulieren?

- Beschreiben die wichtigsten strategischen Grundsätze für die stadträumliche Entwicklung von Rapperswil-Jona
- Bilden Orientierungsrahmen für Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung
- Bilden Grundlage für weitere Planungen: Quartierkonzepte, Revision Nutzungsplanung
- Basieren auf bestehenden Planungen (soweit noch aktuell), setzen Schwerpunkte oder ergänzen neue Themen
- Sind aktuell als Thesen formuliert, die verifiziert, vertieft und verortet werden

© Rapperswil-Jona

1. Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln

Bild: moderat

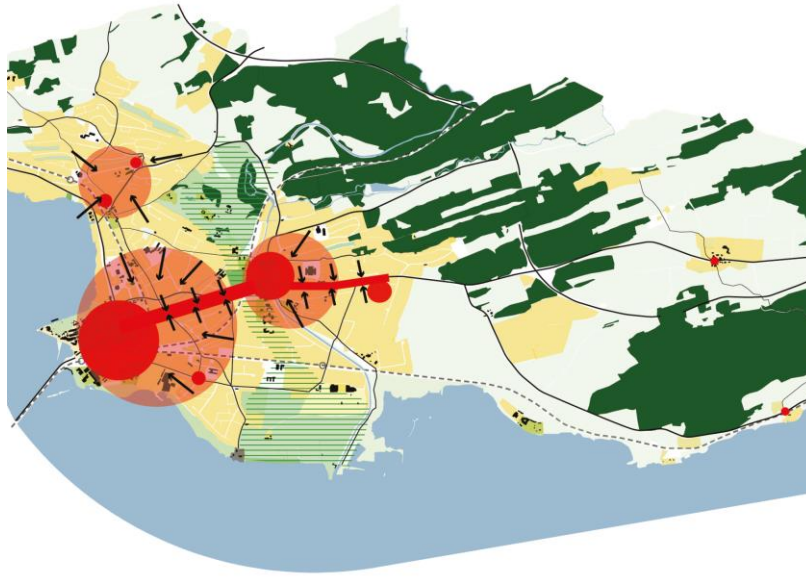
Bild: Metron AG

© Rapperswil-Jona

2. Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren

Bild: Gerry Pacher

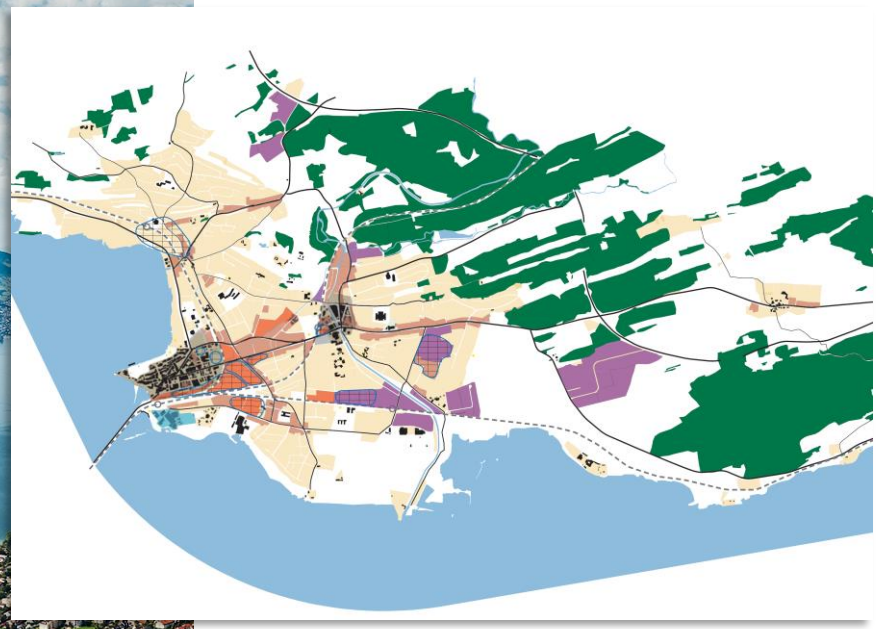
Bild: localcities.ch



Masterplan 2006

© Rapperswil-Jona

3. Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands



Masterplan 2006

© Rapperswil-Jona

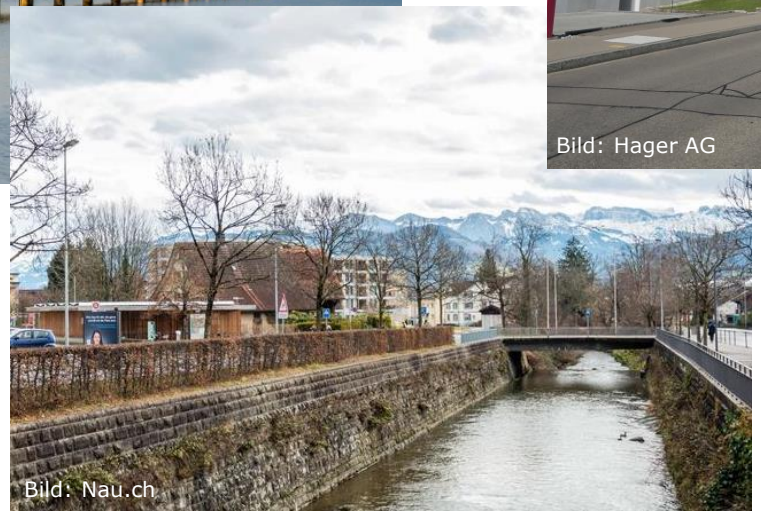
4. Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort

Bild: HSR

Bild: geberit.at

© Rapperswil-Jona

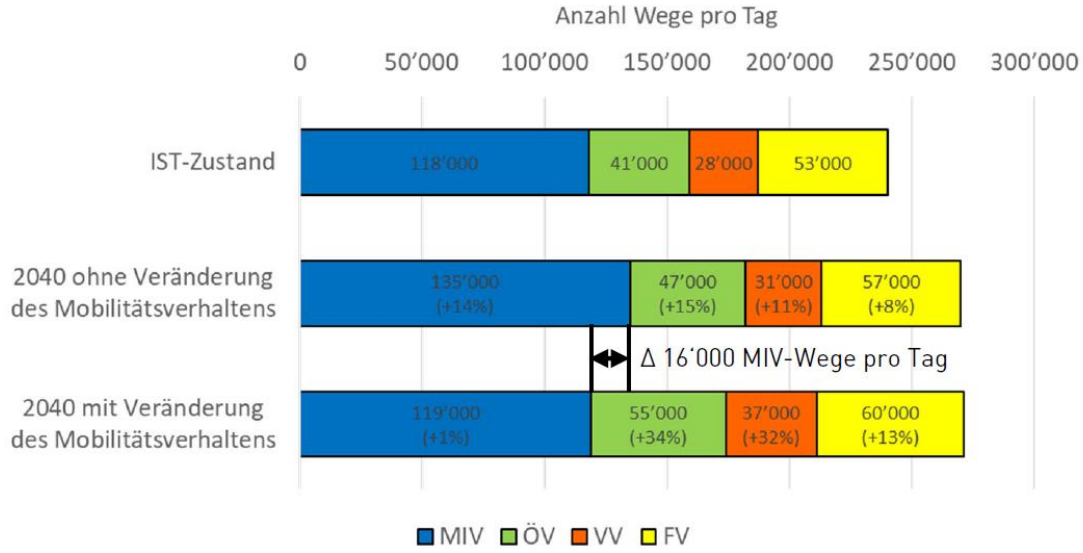
5. RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung



Grün- und Freiraumkonzept 2016

© Rapperswil-Jona

6. Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens



© Rapperswil-Jona

Zehn Tische für den Dialog nach der Pause

- These 1: Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln
- These 2: Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren
- These 3: Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands
- These 4: Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort
- These 5: RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung
- These 6: Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens

© Rapperswil-Jona

Pause

© Rapperswil-Jona

Vorstellen der Erkenntnisse

- These 1: Den «StadtLebensRaum» Rapperswil-Jona gemeinsam entwickeln
- These 2: Rapperswil-Jona stärkt seine Zentren
- These 3: Die Siedlungsentwicklung orientiert sich am identitätsbildenden Potenzial des Bestands
- These 4: Rapperswil-Jona festigt die Stadt als attraktiven Arbeits- und Bildungsstandort
- These 5: RJ wertet die äussere Stadtlandschaft auf und schafft ein hochwertiges Grün- und Freiraumnetz innerhalb der Siedlung
- These 6: Rapperswil-Jona fördert die Veränderung des Verkehrsverhaltens

© Rapperswil-Jona

Ausblick und Dank

- Auswertung und Dokumentation werden in ca.14 Tagen online gestellt
- Der Bericht der mobilen Mitwirkung ist ab Morgen online verfügbar
- **Forum 2:** Dienstagabend 29. November 2022 mit den Zielsetzungen und einer ersten Interessenabwägung

Informationen und Unterlagen auf
https://www.rapperswil-jona.ch/Ortsplanungsrevision

© Rapperswil-Jona